



Conseil d'Etat
Staatsrat

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

ANTWORT AUF DAS POSTULAT

Urheber	Bruno Perroud (Suppl.), UDC, und Frédéric Delessert, PLR, sowie Grossrätin Véronique Jenelten-Biollaz, PDCC
Gegenstand	Aufwertung der Walliser Standorte zur Beobachtung der Naturgefahren
Datum	16.09.2011
Nummer	5.158

Am 7. Februar 1995 haben der Kanton Wallis, vertreten durch das Departement für Verkehr, Bau und Umwelt, und die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) in Birmensdorf, vertreten durch das Eidgenössische Institut für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) in Davos, eine Vereinbarung zur Intensivierung der Forschung im Bereich der Naturgefahren im Wallis und zur Erhöhung der öffentlichen Sicherheit abgeschlossen.

Im Rahmen dieser Vereinbarung wurden eine ganze Reihe von praxisorientierten Projekten ins Leben gerufen. Dieser Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Praxis ist eine der Hauptaufgaben dieser Forschungsanstalt und der verschiedenen Partner unseres Kantons. Im Laufe der Jahre hat diese Zusammenarbeit insbesondere mit dem Forschungsprogramm «Walddynamik» den Rahmen der Naturgefahren gesprengt. Die Liste der laufenden Studien zeigt deutlich, dass die Vereinbarung von 1995 nicht bloss eine Absichtserklärung war.

Im Rahmen verschiedener Anlässe wurden die Resultate dieser Forschungen bereits dem breiten Publikum präsentiert, wie beispielsweise anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums der WSL und des 75-Jahr-Jubiläums des SLF. Gegenwärtig wird mit einem Informationsstand in der Autobahnraststätte in Martigny eine der Facetten dieser Beziehung zwischen Wissenschaft und Praxis im Bereich der Naturgefahren aufgezeigt.

Ergänzend zu diesen mediatisierten Aktionen wird der Kanton die verschiedenen für diese Programme verantwortlichen Instanzen dazu anregen, zusammen mit den lokalen Tourismusstrukturen didaktische Führungen zum Thema Naturgefahren zu organisieren.

Das Postulat wird angenommen.

Ort, Datum Sitten, den 31. Januar 2012